

## Handschriften / Autographen

### Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

22. April 1798

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365**

sie zu künden, weil sie für eine ihrem Vermögen untern,  
 nicht fähig, und vorgerufen wolle, sie waren zu unter,  
 wissen, und dabei hat, wieder einen Lauterkeit für sich  
 zu setzen.

Donn. d. 22. Junij warnte das freil. Abmündel gefaltete  
 die Person, die es im vorigen Jahr wegen ihres  
 auf wieder ein, und abließ wieder wolle, die damals Ab-  
 faltung setzen, wolle sie nicht künftig befehlen. Unmittel-  
 bar nach der Eröffnung wurde auf die gestrichen  
 gemeldeten zwey Landauren an die fugliche in gab  
 der Gemeinde Nachricht daß sie gestern examinirt  
 und auf sonst gute Nachricht von ihnen gezogen  
 sette, worauf sie confirmirt, und ihrem auf  
 das freil. Abmündel wolle. Nachher künfte in sechs  
 Kinder, fünf fugliche, fünf Erntliche Mütter, und ein  
 stammte die Volkstunde zweyten anderen. Um 10 Uhr  
 ging der fugliche Gottes Dienst an, nach welchem die  
 meine Lützen Cauculischen Vertrag stellt und die  
 dies zu verstehen hielten, davon ist gestern gedacht  
 haben, künfte. Auf dem nun alle vorbey, und ist wohl  
 so



Ichm Catholiken du ih sanden würde seiner Protection, und daß  
er ihm den Schlüssel zum Reich der in seinem Geiste ist über,  
geben wolle. Am Abend wieder ist abend dankte Gott für  
die beyder Gesundheit mit welcher ich von Malen abriß,  
als die was welche ist mittrafte.

Mittw. Aug. 25. Ganz früh kam ich in Pundamallie  
an. Ich unternahm meine Anstalten für heute zu verweilen,  
und gegen Morgen in Pungroß zu ziehen, aber es ging nicht  
an. Ich mußte noch einen Tag länger abwarten, bis von  
Pungroß. Im Laufe des Tages. Außer den wenigen Kranken  
von dem Pessitzer Regiment sind hier zuweilen gelagert  
die Kranken von verschiedenen kaiserlichen Regimenten,  
in Werkstätten auf fahrlässig zuweilen gesamt worden. Ich  
sprach zweymal mit dem Commandanten. Außer dem die  
hier von einem Augen sehr verletzten Soldaten sind noch abliege andere  
mehr.

Dienstag. Aug. 26. Früh verließ ich die Pessitzer von dem  
Ort des Pessitzer Regiments das hier liegt, und verweilte  
sich das Feil. Abmalmal mit süsserem Geschmack. Es  
hald die große Hitze des Tages vorüber war nicht nach  
hinaus.

Pomab.